

CeBIT 2009 (3. bis 8. März)

CeBIT widmet sich verstärkt dem Thema Open Source

- „CeBIT Open Source“ erstmals eigenständig in Halle 6
- „Call for Projects“: CeBIT startet internationale Ausschreibung für Open-Source-Projekte

Hannover. Open-Source-Programme sind längst keine technischen Spielereien mehr, sondern werden von vielen Unternehmen und öffentlichen Institutionen inzwischen als Alternative zu herkömmlichen Applikationen eingesetzt. Vor allem in den Bereichen Serverbetriebssysteme, Web- und Mailserver, Datenbanken und Middleware spielen Open-Source-Anwendungen eine immer größere Rolle. Hersteller von Embedded-Systemen greifen immer häufiger auf das Betriebssystem Linux zurück. Ein aktuelles Beispiel für diese Entwicklung ist das neue Open-Source-Handy von T-Mobile, das in Kürze mit der neuen Google-Software Android ausgeliefert werden soll. In diesem Fall steckt die freie Software nicht nur im Kern des Gerätes als Embedded-Software, sondern auch in den verschiedenen Anwendungen und Internet-Applikationen.

„CeBIT Open Source“ in Halle 6

Den Trend hin zu quelloffenen Systemen greift die CeBIT 2009 auf und positioniert das Thema „freie und offene Software“ erstmals als eigenständigen Schwerpunkt. In Halle 6 präsentiert die „CeBIT Open Source“ vom 3. bis 8. März 2009 die neuesten lizenzfreien Software-Entwicklungen. Begleitet wird der Ausstellungsbereich von einem durchgehenden Vortragsprogramm. Sprecher aus der Open-Source-Szene, geben einen Überblick über den praktischen Einsatz von Open-Source-Lösungen in Unternehmen und Behörden.

„Die Open-Source-Bewegung ist ein faszinierendes Phänomen und ein wichtiger Teilaspekt der ‚Webciety‘“, erklärt CeBIT-Chef Dr. Sven-Michael Prüser. „Ähnlich dem Wikipedia-Prinzip basiert die Open-Source-Bewegung auf der Entwicklungskompetenz des

Nr. 018/2009 – 101-AKS/JaS

Internets. Die gesamte Welt wird als ein Pool von Talenten begriffen, deren zusammengetragenes Wissen Usern in aller Welt nutzt. Diesen offenen und schöpferischen Gedankenaustausch wird die CeBIT künftig noch stärker fördern“, führt Prüser fort.

Unter dem Stichwort „Webciety“ wird die CeBIT 2009 sämtliche Entwicklungen des Internets bündeln und für den Besucher erlebbar machen.

„Call for Projects“

Bereits im Vorfeld der Messe ruft die CeBIT gemeinsam mit der Linux New Media AG die internationale Open-Source-Gemeinschaft auf, sich für einen Auftritt in Hannover zu bewerben. Gesucht werden freie Software-Projekte, die für den Einsatz in Unternehmen geeignet sind und von einer aktiven Community entwickelt werden. Interessenten können ihre detaillierten Projektbeschreibungen bis zum 30. Oktober 2008 unter www.linux-magazin.de/cfp einreichen. Die innovativsten Open-Source-Projekte werden anschließend von einer internationalen Fachjury, bestehend aus Entwicklern, Fachredakteuren und Wissenschaftlern, ausgewählt und bekannt gegeben.

Neben der Präsentation auf der CeBIT 2009 erhalten die Gewinner die Möglichkeit, ihre Arbeiten auf den Webseiten des internationalen Linux Magazine und des deutschen Linux-Magazin Online vorzustellen.

„Linux ist das Vorzeigeprojekt, das Open-Source-Software auf dem weltweiten Markt populär gemacht hat. Doch Linux ist bei weitem nicht alles, die Szene hat viel mehr zu bieten. So gibt es viele kleine Projekte, die ebenso spannende Lösungen parat halten, bislang jedoch noch auf ihren breiten Durchbruch warten. Genau diesen Projekten wollen wir als CeBIT die Chance geben, sich der digitalen Welt zu präsentieren“, sagt Prüser.

Unterstützt wird die CeBIT Open Source von der Linux Foundation, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich dem Schutz und der Fortentwicklung des gleichnamigen Betriebssystems verschrieben hat. Die Stiftung ist zugleich Arbeitgeber des Linux-Erfinders Linus Torvalds.

„Die Linux Foundation ist sehr erfreut, dass eine so große und wichtige IT-Messe wie die CeBIT die Aufmerksamkeit auf das Thema Open-Source- Software lenkt. Wir unterstützen die Messe gern im Vortragsprogramm und freuen uns, dass wir dazu beitragen, dass Open-Source-Software noch weitere Verbreitung findet“, erklärt Amanda McPherson, Vizepräsidentin für Marketing und Entwicklerprogramme bei der Linux Foundation.

Anzahl der Zeichen (mit Leerzeichen): 4 137

Ansprechpartnerin für die Redaktion bei der Deutschen Messe AG:

Anne-Kathrin Seibt

Tel. +49 511 89-31017

E-Mail: anne-kathrin.seibt@messe.de

Ansprechpartnerin für die Redaktion bei der Linux New Media AG:

Britta Wülfing

Tel. +49 173 375 48 12

E-Mail: bwuelfing@linuxnewmedia.de

Weitere Presstexte und Fotos finden Sie unter:

www.cebit.de/presseservice